



Leitfaden zur Durchführung eines Elternabends zum Thema „Medien in der Familie“

Der folgende Leitfaden bietet Ihnen Anregungen, wie Sie die bereitgestellten Materialien für die Durchführung eines Elternabends nutzen können.

Vorbereitungen treffen

Zur Planung eines Elternabends stehen Materialien bereit, die bei Organisation, technischer Ausstattung und inhaltlicher Gestaltung von Nutzen sein können. Diese finden Sie im Bereich für Lehrkräfte unter **„Planung und Durchführung eines Elternabends“**.

- Vorbereitung eines medienpädagogischen Elternabends
- Methoden der Elternarbeit
- Einbindung interaktiver Tools bei Online-Elternabenden
- Leitung von Elternabenden: Moderations- und Sprechtechniken

Thema wählen

Im Bereich „Medien in der Familie“ stehen Ihnen drei Themenpakete zur Verfügung. Jedes Paket enthält umfangreiche Hintergrundinformationen und konkretes Material zum Einsatz bei Elternabenden. Sie können je nach Relevanz und Interesse der Eltern wählen:

- Medienerziehung im Alltag
- Übermäßige Mediennutzung
- Werbung und Kostenfallen



Präsentationsvorlage nutzen

Zu jedem Themenpaket gibt es eine Präsentationsvorlage. Diese bietet Ihnen Anregungen, wie Sie die Materialien für die Durchführung eines medienpädagogischen Elternabends nutzen können.

- Jede Präsentationsvorlage enthält einen Einstiegsclip, mögliche Einstiegsfragen, sowie verschiedene Praxisbeispiele, die Sie gemeinsam mit den Eltern bearbeiten können. In den Foliennotizen sowie nachfolgend im Leitfaden finden Sie zusätzlich ergänzende Hinweise zum Einsatz der Inhalte und Praxisbeispiele.
- Die Praxisbeispiele (Anklickbare Grafiken und Interaktive Schaubilder) sind jeweils auf den Folien verlinkt, daher ist eine Internetverbindung erforderlich. Für eine Offline-Verwendung müssen die Praxisbeispiele im Vorfeld aus dem mebis Magazin heruntergeladen und außerhalb der Präsentation geöffnet werden.
- Am Ende der Präsentation finden Sie ausgeblendete, gelayoutete Folien, die Sie mit weiteren Inhalten befüllen können. Sie können so die Präsentation entsprechend Ihrer Wünsche anpassen bzw. gestalten. Sollten Sie die leeren Folien nicht benötigen, können Sie diese löschen.

Hinweis: Die Präsentationsvorlagen sind nicht zur Weitergabe an die Eltern gedacht. Für Eltern gibt es zum Thema passgenaue medienpädagogische Materialien, auf die Sie anstelle der Präsentation verweisen können.

In das Thema einsteigen

Zum allgemeinen Einstieg ins Thema kann der **Film-Clip „Alle immer online? – Nutzung und Stellenwert im Familienalltag“** genutzt werden. Darin wird die Mediennutzung innerhalb einer Familie thematisiert und Situationen im Alltag der unterschiedlichen Personen gezeigt. Der Clip greift Mediennutzung als grundlegendes Thema auf und bietet Anknüpfungspunkte und Gesprächsanlässe für verschiedene Aspekte, z. B. Stellenwert der Medien im Alltag, altersgerechte Angebote, Nutzungszeiten und -intensität, Umgang und Regeln innerhalb der Familie.

Je nachdem welches Themenpaket Sie für den Elternabend gewählt haben, können Sie im Anschluss an den Film-Clip verschiedene **Einstiegsfragen** nutzen:

Themenpaket	Mögliche Einstiegsfragen
Medienerziehung im Alltag	<ul style="list-style-type: none">● Welche Medien haben Sie zuhause? Wie viele? Wo befinden sie sich?● Wofür nutzen Sie Medien (im Alltag)? Gibt es Rituale oder besondere Gewohnheiten?● Nutzen Sie Medien in der Familie gemeinsam? Wenn ja, welche und wie?

	<ul style="list-style-type: none"> ● Was ist Ihnen im Umgang mit Medien wichtig? Worauf achten Sie? ● Gibt es in Ihrer Familie konkrete Regeln zur Mediennutzung? Wenn ja, welche? ● Was bedeutet es für Sie, Medien gut/sinnvoll zu nutzen?
Übermäßige Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> ● Nutzt jemand in Ihrem Umfeld Ihrer Meinung nach Medien zu viel? Woran machen Sie das fest? ● Haben Sie selbst schon mal Medien länger genutzt als geplant? Was war der Grund, Medien lange und viel zu nutzen? ● Wofür interessiert sich Ihr Kind? Was ist gerade bei ihm angesagt? ● Gab es schon einmal Konflikte oder Reibungspunkte in Ihrer Familie aufgrund der Mediennutzung? Welche verschiedenen Standpunkte gab es? ● Gibt es in Ihrer Familie konkrete Regeln zur Mediennutzung? Wenn ja, welche?
Werbung und Kostenfallen	<ul style="list-style-type: none"> ● Wie und wo nehmen Sie Werbung wahr? ● Kinder gehören mit zur wichtigsten Zielgruppe von Werbung. Warum, denken Sie, ist das so? ● Wie gehen Sie mit Konsumwünschen Ihres Kindes um? Inwieweit verfügt Ihr Kind über eigenes Geld bzw. erfüllen Sie Kaufwünsche Ihres Kindes?

Praxisbeispiele einsetzen

Für Interaktivität beim Elternabend stehen Ihnen innerhalb der Themenpakete verschiedene Praxisbeispiele zur Verfügung, die mit Eltern durchgeführt werden können (Präsenz und online). Sie greifen lebensnahe Situationen der Eltern auf, regen den Austausch unter den Eltern an und vermitteln Informationen. Eine enthaltene Schritt-für-Schritt-Anleitung skizziert einen möglichen Ablauf und Einsatz sowie Informationen zu den benötigten Materialien. Die Anleitung steht im Bereich für Lehrkräfte zur Verfügung.

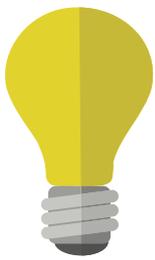
Themenpaket	Praxisbeispiel	Format und Inhalt
Medienerziehung im Alltag	„Faktencheck“	Gemeinsamer Check von seriösen und nicht seriösen Online- Artikeln
	„Matias recherchiert für die Schule“	Comic zum Thema Informationskompetenz
	„5 Prinzipien der Medienerziehung“	Anklickbare Grafik zu Prinzipien der Medienerziehung
Übermäßige Mediennutzung	„Eltern als Vorbild“	Humorvolles Musik- video „Swipe Swipe Elternzeit“ des WDR über die Medien- nutzung von Eltern
	„Eine Woche mit Tim“	Comic zum Thema „Übermäßige Spiele- nutzung“
	„Anzeichen und Merkmale übermäßiger Mediennutzung“	Anklickbare Grafik zu Anzeichen und Merk- malen übermäßiger Mediennutzung
Werbung und Kostenfallen	„Luca kauft ein“	Comic zur Wirkung von Werbung auf Kinder und lauernden Kosten- fallen
	„Wie wird mit digitalen Spielen Geld gemacht“	Interaktives Schaubild zu Geschäftsmodellen in digitalen Spielen

Weitere Anregungen, Elternabende abwechslungsreich und anschaulich zu gestalten, finden Sie im Dokument „**Interaktive Beispiele für den Einsatz bei Elternabenden**“.



Anknüpfen und Gesprächsanlässe schaffen

Um mit Eltern ins Gespräch zu kommen, ist es grundsätzlich wichtig, die Interessen, Standpunkte und Bedürfnisse der Eltern im Blick zu haben und aufzugreifen. Spielerisch-kreative Methoden, die die Teilnehmenden aktiv einbeziehen und an ihren Erfahrungen ansetzen, wie Film-Clips, Fragen und Praxisbeispiele, erleichtern den Einstieg, bauen Unsicherheiten ab und regen zur Reflexion und zum Erfahrungsaustausch an. Beispiele und Anregungen finden Sie im Dokument **„Methoden der Elternarbeit“**. Gerade bei Themen, die Eltern aus konkretem Anlass beschäftigen, ist es wichtig, einen offenen Raum zu bieten und auf die Elternfragen einzugehen. Unterstützung bieten Ihnen **„Mögliche Elternfragen (FAQ)“** zum jeweiligen Themenpaket.



Wissen vermitteln

Je nachdem, aus welchem Anlass die teilnehmenden Eltern den Elternabend besuchen, können Sie neben Austausch und Gesprächen zum Thema kleine Einheiten zur Wissensvermittlung einbinden. Sie können sich dazu z. B. einen speziellen Aspekt eines Themas herausgreifen, der Ihnen besonders wichtig erscheint. Umfassende Hintergrundinformationen und kompakte Übersichten finden Sie im jeweiligen Themenpaket im Bereich für Lehrkräfte auf der Online-Plattform mebis. Sie können z. B. auch die Präsentationsvorlagen oder andere Methoden für Austausch und Wissensvermittlung nutzen. Anregungen bieten hier die **„Methoden der Elternarbeit“**.



Abschließend auf weiterführende Materialien verweisen

Weisen Sie die Eltern abschließend auf das kostenfreie Angebot auf der Online-Plattform mebis hin. Dort finden Eltern im Bereich **„Angebote für Erziehungsberechtigte“** grundlegende und weiterführende Materialien zu medienpädagogischen Themen, die Unterstützung und Anregungen für den eigenen Familienalltag bieten. Zur Verfügung stehen außerdem FAQ-Videos mit Elternfragen, Erklärvideos und Handlungstipps in Leichter Sprache. Dort stehen neben den Materialien zum Themenbereich „Medien in der Familie“ auch Themenpakete zu „Social Media“, „Verletzendes Online-Handeln“, „Jugendschutz und Sicherheitseinstellungen“, „Medien und Gesundheit“ sowie „Sexualisierte Inhalte“ bereit.